

Tiere als Therapie

Leitbild



Gemeinnütziger Verein zur Erforschung und Förderung der therapeutischen Wirkung der Mensch/Tier-Beziehung „Tiere als Therapie“

Vereinszweck und Entwicklung des Vereines

Der Verein Tiere als Therapie (TAT) wurde im Jahr 1991 von der Biologin, Frau Dr.in Gerda Wittmann, gegründet. Er hat seinen Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeit z.B. in Form von Zweigstellen auf ganz Österreich, kann aber auch im Ausland tätig sein, insbesondere durch Schaffung und Pflege internationaler Kontakte zu ähnlichen Organisationen. TAT verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 34 bis 47 der Bundesabgabenordnung!

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die therapeutische, salutogenetische und präventive Wirkung von Tieren zu erforschen und zu fördern. Ebenso ist es Ziel, die tiergestützten Interventionen anzuwenden! Dies erfolgt nicht nur durch Forschungsprogramme, Publikationen, Workshops, Symposien, Aus- und Fortbildungen, sondern auch über den Einsatz von Tierbesuchsprogrammen in Altenheimen, geriatrischen Stationen, psychiatrischen Anstalten, Sonderpädagogischen Zentren, für Kinder mit körperlichen oder geistigen Förderbedarf und in Kindergärten, bei Menschen mit Suchterkrankungen etc. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Prävention, z.B. im Rahmen der Kinderworkshops „So wirst du ein Hundeprofi“ wird Kindern der richtige Umgang mit Hunden nähergebracht, damit soll ein Betrag zur Unfallvermeidung vermittelt werden. TAT hat als erster europäischer Verein Vorgaben für Ausbildung und Einsatz von Mensch-Tier-Teams erarbeitet. Diese waren und sind Vorbild für viele andere Vereinigungen, auch die staatliche österreichische Prüfung lehnt sich daran an. Mittlerweile hat der Verein seit den Anfängen ca. 15.000 solcher Teams ausgebildet!

Die Ausbildung zum TAT-Therapiebegleithund ist vom Europäischen Dachverbandes ESAAT zertifiziert und garantiert damit höchste Qualitätsstandards.

Mission

Wissenschaftlich fundierte Studien beweisen, dass tiergestützte Interventionen maßgeblich bei der Heilung und Förderung der allgemeinen Lebensqualität unterstützen. TAT hat dabei als erstes auch die Notwendigkeit einer Ausbildung der Einsatzteams, also sowohl des Menschen als auch des Tieres gesehen! Der Mensch muss erkennen, ob es seinem Tier gut geht, dass es keine Überforderung gibt. Nur zufriedene und gesunde Tiere können helfen und professionell eingesetzt werden.

Die Qualität tiergestützter Intervention ist entscheidend von der Mensch-Tier-Beziehung abhängig. Eine positive Wirkung eines Tieres ergibt sich nur dann, wenn eine konstante, intensive, positive, wertschätzende, gleichwertige und partnerschaftliche Beziehung zwischen Tier, Bezugsperson und Klient:in vorliegt. Tiere sind zunehmend in Therapie, Prävention, Interventionen, sozialer Arbeit u.v.m. eingebunden und nicht mehr wegzudenken – sie werden in Zukunft immer wichtiger!

Werte

Die Anwendung von tiergestützten Interventionen bedeutet eine große Verantwortung für diejenigen, die sich für diese wichtige Tätigkeit einsetzen. Daher arbeitet TAT mit namhaften Human- und Veterinärmediziner:innen sowie Fachleuten aus allen relevanten Bereichen zusammen. Unsere Therapiebegleittiere sind speziell für die Therapie ausgewählte Tiere. Sie werden von uns ausgebildet, getestet und laufend kontrolliert, die Halter:innen werden theoretisch bestens geschult um ihre Tiere richtig „lesen“ zu können. Natürlich wird bei den Einsätzen auf die notwendige Hygiene größter Wert gelegt. Tiergestützte Intervention orientiert sich an Wissenschaftsstandards verwandter Disziplinen wie Psychotherapie, Psychologie, Medizin, Pädagogik, Ethologie und Veterinärmedizin u.ä. Tiergestützte Intervention umfasst bewusst bio-psycho-soziale Gesundheit und geplante pädagogische, psychologische und sozialintegrative Angebote mit Tieren für Kinder, Jugendliche, Erwachsene wie ältere Menschen mit kognitiven (mental health), sozial-emotionalen und motorischen Einschränkungen und Förderschwerpunkten. Sie beinhaltet auch gesundheitsfördernde, präventive und rehabilitative sowie Resilienzunterstützende Maßnahmen. Tiergestützte Intervention findet im Einzel- und Gruppensetting statt. Basis der tiergestützten Intervention ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck KlientInnen – Tier – Bezugsperson. Tiergestützte Intervention beinhaltet Methoden, bei denen Klient:innen mit Tieren interagieren, über Tiere kommunizieren oder für Tiere tätig sind. Die Durchführung erfolgt zielorientiert anhand einer klaren Prozess- und Themenorientierung unter Berücksichtigung tierethischer Grundsätze mit anschließender Dokumentation und fachlich fundierter Reflexion.

- Allgemeine Ziele der tiergestützten Intervention sind

1. die körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Funktionen wiederherzustellen und zu erhalten,
2. die Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Durchführung von Aktivitäten und Handlungen zu fördern,
3. das Einbezogen sein in die jeweiligen Lebenssituation zu fördern und
4. das subjektive Wohlbefinden zu verbessern.

Damit soll erreicht werden, dass der einzelne Mensch in unterschiedlichen Lebensbereichen seinen Fähigkeiten entsprechend agieren und partizipieren kann.

Die Ziele der tiergestützten Intervention orientieren sich ausgehend von der Indikationsstellung an Bedürfnissen, Ressourcen und am Störungsbild wie Förderbedarf der jeweiligen Klient:innen unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Tierwohls der eingesetzten Tiere im One Health & Welfare Ansatz. Tiergestützte Intervention ist nicht alleine auf die direkte Interaktion mit einem Tier beschränkt, sondern beinhaltet alle Methoden, bei denen Klient:innen mit Tieren interagieren, über Tiere kommunizieren oder für Tiere tätig sind!

- Tiergestützte Intervention und Animal Welfare

Ein besonderes Augenmerk muss bei der tiergestützten Intervention auf dem Schutz und dem Wohlbefinden des Tieres liegen. Die eingesetzten Tiere dürfen nicht instrumentalisiert, ausgebeutet oder überfordert werden. Fachkräfte müssen Stresssignale der Tiere erkennen und deuten können und damit die Situation richtig bewerten, bei zu hoher Stressbelastung müssen sie entsprechende Maßnahmen setzen und jederzeit für die Tiere optimale Einsatzvoraussetzungen schaffen.

Vision

Der Vereinszweck soll besonders durch die Einbeziehung von therapeutischen Ansätzen und wissenschaftlichen Forschungen und allen sonstigen zur Erweiterung des Bewusstseins geeignet erscheinenden Maßnahmen über tiergestützte Therapie bzw. Intervention erreicht werden.

Der Verein strebt es insbesondere an, ein eigenes Berufsbild im Zusammenhang mit tiergestützten Interventionen zu etablieren und schließt sich damit dem europäischen Dachverband ESAAT an, der dieses Ziel auch vehement verfolgt.

TAT wird sich wie in der Vergangenheit auch in der Zukunft um höchste Standards zum Wohl für Mensch und Tier einsetzen:

Mensch-Tier Beziehung WIRKT!



Tiere als Therapie (TAT)

Verein zur Erforschung und Förderung
der therapeutischen Wirkung der Mensch-Tierbeziehung

Zentrum für Mensch-Tierbegegnung

1220 Wien, Silenegasse 2, Stiege 3

+43 1 890 64 07

tat@tierealstherapie.at

www.tierealstherapie.at